

Gemeindebrief der Ev.-altreformierten Gemeinde Laar

Wie lieb sind mir
deine Wohnungen,
HERR Zebaoth!

Psalm 84, 2
Inschrift der Kirche

Mai – Juni 2008

Nummer 201



Mit Geist und Verstand

Ich will nicht nur im Geist beten, sondern auch mit dem Verstand. (1. Kor. 14, 15)

Monatsspruch Mai 2008

Luther übersetzt: Ich will beten mit dem Geist und will auch beten mit dem Verstand;
ich will Psalmen singen mit dem Geist und auch Psalmen singen mit dem Verstand.

Die meisten LeserInnen dieses Gemeindebriefs werden mehr oder weniger regelmäßig beten und Psalmen singen, ohne dabei „mit dem Geist“ oder „mit dem Verstand“ zu unterscheiden.

Paulus kennt noch das ekstatische, charismatische Singen und Beten in Verzückung und Entrückung. Die dort singen und beten, sind manchmal völlig außer sich. In der Ekstase, der Verzückung, kann kaum jemand sie verstehen. Dem gegenüber stehen das klare, deutliche und verständliche Singen, Reden und Beten, wie wir bis heute kennen (mit dem Verstand).

Das eine ist das Gebet des Herzens, die Zwiesprache mit Gott, die ganz persönliche Verbindung mit dem Himmel, die nicht nur im stillen Kämmerlein, sondern auch öffentlich möglich ist. Allerdings sind wir viel zu europäisch, kopf-gesteuert und ängstlich, um nur ein „Halleluja“ zu rufen oder auch kräftig bei einem Lied mitzuklatschen. Eine größere innere Bewegung, Bewogenheit und Bezogenheit kann uns gut tun.

Vielleicht meint der Spruch für uns: Ich will nicht nur (still und innerlich) im Geist beten und singen, sondern auch laut und vernehmbar, bei Tisch, in der Familie, in der Gemeinde. Beides ist nötig und segensreich.

gjb 25.04.08

Predigtdienste Mai – Juni 2008

DK = Diakoniekollekte; TK = Türkollekte

01.05.08	10.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker	Himmelfahrt	
02.05.08	???	P. Dr. G.J. Beuker	Hochzeit Ranters-	Genzink/Veldsink???
04.05.08	10.00 Uhr	P. Hermann Teunis, Ihrhove		
	14.00 Uhr	P.Hermann Teunis, Ihrhove		
11.05.08	10.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker	Pfingsten, Abendm.	TK Äußere Mission
	14.00 Uhr	TAUSCH		TK Äußere Mission
12.05.08	10.00 Uhr	Ök. Mühle: P.Dr. G.J. Beuker	Pfingstmontag	Koll. Jugendcafé Laar
18.05.08	10.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		
	14.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker	evtl Taufe M.Hurink	DK Reformierter Bund
25.05.08	10.00 Uhr	P. i.R. W Schneider, NOH		
	14.00 Uhr	Pn. D. Bouws, Uelsen		DK Geistl.Rüstz.Krelingen
01.06.08	10.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		
	14.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		DK eigene Diakonie
08.06.08	10.00 Uhr	TAUSCHEN		
	14.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker	evtl .Taufe Mees H.	DK Pro Anima (Kinderps.)
15.06.08	10.00 Uhr	P. i.R. A. Klompmaker, NOH		TKJugendbund/Freizeiteen
	14.00 Uhr	P. i.R. A. Klompmaker, NOH		TKJugendbund/Freizeiteen
22.06.08	10.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		
	14.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		DK Ev.Erwachs.bild.NOH
29.06.08	10.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		
	14.00 Uhr	P. Lothar Heetderks, NOH		DK eigene Diakonie
06.07.08	10.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		
	19.30 Uhr!	P. Dr. G.J. Beuker		DK Tschernobyl-Hilfe
13.07.08	10.00 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		
	19.30 Uhr	P. Dr. G.J. Beuker		DK Gänseblümchen

Am 4. Mai haben Pastor Beuker und Pastor Teunis den ganzen Sonntag getauscht.

Am 12. Mai (Pfingstmontag) feiern die Laarer Gemeinden traditionell einen gemeinsamen Gottesdienst an der Mühle, bei schlechtem Wetter in diesem Jahr in der Turnhalle.

Vom 23. bis 25. Mai hat Pastor Beuker eines von zwei freien Wochenenden außerhalb des Urlaubs, vom 9. bis einschl. 15. Juni hat er eine Woche Urlaub. Für Notfälle wende man sich an die Ältesten, die sich an Pastor Aißlinger oder Pastoren der umliegenden altreformierten Gemeinden wenden können.

Geburten und Taufe

Rieke Kemkers ist am 14.02.2008 geboren. Ihre Eltern Jan-Heinz Kemkers und Rita geb. Meppelink und ihre Schwester Jana Nele, Neuer Weg 6, 49824 Laar, freuen sich sehr. Rieke wurde am 20. April 2008 getauft. Ihr Taufspruch und gleichzeitig auch Predigttext war Psalm 139, 14 „Wunderbar sind deine Werke, (Gott), das erkennt meine Seele. Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin.

Mees Hurink, zweites Kind von Robert Hurink und Manon geb. Corte erblickte am 13. März das Licht der Welt. Mit den Eltern freut sich Tim Hurink an der Bogenstraße 17 in 49824 Laar über sein Brüderchen. Mees soll **am 18. Mai oder am 8. Juni** getauft werden. Sein Taufspruch wird sein:

Julian Arends ist ein Sonntagskind, erstes Kind von Guido Arends und Heidrun geb. Groene. Julian erblickte am Sonntagmorgen, am 20. April 2008 das Licht der Welt.

Jedes Kind, das geboren wird, ist ein Zeichen der Gnade Gottes. Herzliche Segenswünsche für die Eltern.

Trauungen

Für **Freitag, den 2. Mai 2008**, tags nach Himmelfahrt, haben **Gerold Ranters und Jutta Ranters-Veldsink** um die kirchliche Bestätigung ihrer Ehe gebeten. Sie findet um 16.30 Uhr in der altreformierten Kirche hier in Laar statt. Ihr Trautext ist aus Rut 1, 16

*Wo du hin gehst, da will ich auch hingehen;
wo du bleibst, da bleibe ich auch.
Dein Volk ist mein Volk
und dein Gott ist mein Gott!*

Gerold und Jutta wohnen mit den Kindern Annik, Marc und Daan Veldsink an der Bogenstraße 15 in Laar und sind unter Telefon 910 195 erreichbar.

Am **Samstag, den 24. Mai 2008**, möchten **Hartwig Derks und Sandra Pas** um 17.00 Uhr in der ev.-reformierten Kirche in Laar heiraten. Die Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen. Sandra und Hartwig wohnen an der Dorfstraße 8 (hinter seinen Eltern) und sind unter Telefon 910 881 zu erreichen. Hartwig ist mit dem 19.04.2008 zur ev.-reformierten Kirche Laar übergetreten.

Ehen werden auch im Himmel geschlossen. Wir wünschen den Brautpaaren Gottes Segen und Geleit durch viele gemeinsame Jahre.

Verzogen - Zugezogen

Matthias Jonker (Rolkerskamp 18, 49565 Bramsche, T.0546 88 06 292) hat sich der luth. Johannis Gemeinde Bramsche angeschlossen, Hartwig Derks ist zur reformierten Gemeinde vor Ort übergetreten Andreas Tip, Podbielskistr. 92, 30177 Hannover ist aus der Gemeinde ausgetreten und Janette Studnik geb. Arends, Hauptstr. 5, mit Attest von der Gemeinde Emlichheim zu uns gekommen.

Wir wünschen Gottes Geleit und Segen für die unterschiedlichen Lebenswege.

Aus dem Kirchenrat

Am 07.04.2008 fand die erste normale Kirchenratssitzung mit Pastor Dr. Beuker statt. Zur Einführung haben wir uns kurz darüber unterhalten, was Gnade bedeutet. „Noah fand Gnade vor dem Herrn, 1. M. 6,8, war die Losung des Tages.

Pastor Beuker wurde einstimmig zum Vorsitzenden bestimmt. Für das kommende Jahr sind Gerhard Derks zweiter Vorsitzender und Alide Sweers Schriftführerin im Kirchenrat.

Im Rückblick wurden positive **Erfahrungen mit der neuen Sitzordnung im Nachmittagsgottesdienst** genannt: Die Organisten können die Gemeinde besser hören, als wenn sie sich ganz unter der Empore „verkriecht“. Über Kassetten und Funk ist die Gemeinde ebenfalls sehr viel stärker hörbar. Die Lesungen sind einfacher, wenn die Gemeinde nicht so weit weg sitzt. Die Gemeinschaft untereinander ist stärker. Der Kirchenrat hofft einmütig, dass die Gemeinde auch in Zukunft die letzten vier Bänke im zweiten Gottesdienst frei lässt und sich weiter vorne in der Kirche versammelt.

Die gewohnten **sommerlichen Abendgottesdienste** wurden festgelegt. An allen vier Sonntag im Juli und den ersten vier im August, also **vom 06. Juli bis einschl. 24. August** findet der zweite Gottesdienst um 19.30 Uhr statt. Schüler und Jugendliche können es sich noch einfacher merken: In diesem Jahr feiern wir am Sonntag vor und nach den Sommerferien und an allen Sonntagen in den Sommerferien den zweiten Gottesdienst abends.

Der Kirchenrat möchte mit der Gemeinde an folgenden Sonntagen **im Jahr 2008 Abendmahl** feiern. In einem Jahr feiern wir insgesamt achtmal das Abendmahl.

11.05.2008, 10.00 Uhr, Pfingstsonntag Vormittag

29.06.2008, 10.00 Uhr

24.08.2008, 19.30 Uhr (letzter Abendgottesdienst)

28.09.2008, 10.00 Uhr (Sonntag vor Erntedank bzw. Potsdamfahrt)

30.11.2008, 10.00 Uhr (Erster Advent)

Weiter hat der Kirchenrat an diesem Abend die ökumenische Sitzung zwei Tage später und die Sitzung mit dem Moderamen der Synode vier Tage später vorbereitet und vorbesprochen. Das Ergebnis der letzten Sitzung fand sich am 20.04. auf dem Mitteilungsblatt.

Am 09.04.08 tagten der katholische Kirchenvorstand und die reformierten und altreformierten Kirchenräte gemeinsam im altreformierten Haus. Die gemeinsamen Angebote der Gemeinden im Lauf des Jahres 2008 wurden festgelegt und besprochen

a. 12.05.08 **Pfingstmontag**, 10.00 Uhr Mühle oder DGH – Prediger Beuker,

b. Fr. 04.07.08 Daniel **Kallauch** 16.00 Uhr DGH

c. Sa. 23.08.08, 9.30 Uhr ök. **Schulanfängergottesd.** Forum Schule, Pred. Beuker

d. So 21.09. **Ökumenisches Gemeindefest**

e. Mi 19.11.08, 20.00 Uhr ök. Godi zum **Bußtag, 2008** EAK. (kath. Prediger)

Am 21.04.2008 hat der Kirchenrat in seiner Sitzung u.a. die **Termine für das Kirchenkaffee** nach dem ersten Gottesdienst festgelegt, und zwar

06. Juli, 11.00 Uhr (erster Sonntag mit Abendgottesdienst)

Frauenkreis I

12. Juli, 11.00 Uhr (Sonntag nach Erntedank und Potsdam)

Jugendkreis

25. Dez., 11.00 Uhr (Erster Weihnachtstag)

Kirchenrat



Kirchenratswahl

135 von etwa 220 bekennenden Gemeindegliedern haben einen Vorschlag für die Nachfolge von Gerrit van der Spoel als Diakon gemacht. Insgesamt wurden 20 Personen vorgeschlagen. Der Kirchenrat hat am 21.04. 2008 entsprechend der seit fast zehn Jahren gängigen Praxis die Vorschläge der Gemeinde ausgezählt und bedacht und danach in geheimer Wahl Klaas Kaalmink als Diakonen vorgeschlagen.

Die Wahlordnung liegt nicht schriftlich vor. Sie soll im Lauf dieses Jahres zu Papier gebracht und der Gemeinde vorgestellt werden.

Es spricht vieles dafür, die vom Kirchenrat Aufgestellten mit einer direkten Wahl der Gemeinde auch zu bestätigen. Auch Kandidaten einer Einzahl sollten von der Gemeinde gewählt werden. So geschieht es seit Jahren bei der Wahl von Pastoren. Es wäre gut, wenn Pastorenwahl und Kirchenratswahl nach derselben Ordnung stattfinden. Man möge in der Gemeinde darüber nachdenken und sich auf einer späteren Gemeindeversammlung darüber austauschen.

Dank, Verabschiedung, Einführung

Gemeinde und Kirchenrat danken Gerrit van der Spoel für seinen Dienst der letzten vier Jahre. Es gibt eine Zeit, eine Aufgabe anzufangen und eine Zeit, sie wieder abzugeben. Eigentlich sind vier Jahre zu kurz. Bei der Umrage „Erwartungen an einen Pastor“ haben einige notiert: „Ein Pastor sollte mindestens sechs Jahre bleiben statt bisher vier.“ Das gilt vielleicht auch für die Arbeit im Kirchenrat, zumal je eine direkte Wiederwahl anders als im reformierten Bereich in den altreformierten Gemeinden ausgeschlossen ist.

Wir wünschen Klaas Kaalmink Freude an der Arbeit als Diakon im Kirchenrat, dass er gesegnet werde und für andere zum Segen sein kann.

Die Verabschiedung und Einführung werden s.G.w. am Sonntag nach Pfingsten stattfinden, also am 18. Mai 2008 im Vormittagsgottesdienst.

Vom B ü c h e r t i s c h

Im April 1990 übernahmen Gesien Zwartscholten und ich den Büchertisch von Gerda und Gerhard Derks. Die Eheleute Derks übergaben uns damals eine beachtliche Anzahl noch nicht verkaufter Bücher, dazu nicht wenig Bargeld, Gewinn aus dem Bücherverkauf.

In den ersten Jahren war der Büchertisch einmal im Monat geöffnet.

Als das Interesse an Büchern sehr gering wurde, beschränkten wir die Öffnungszeiten auf die Vorweihnachtszeit: Bestellung und Verkauf von Kalendern. - In der übrigen Zeit vermittelten wir Bücher nur auf Bestellung.

Dankbar denke ich an die Zusammenarbeit beim Büchertisch mit meiner Schwägerin Gesien Zwartscholten zurück.

Nach dem Tod von Gesien führe ich den Büchertisch nun zusammen mit meinem Mann Albert, der uns auch in der Vergangenheit schon zur Seite stand.

Damals wie heute gewähren einige Buchhandlungen den Büchertischen, die von Kirchengemeinden geführt werden Rabatte. (Die Kirchengemeinde muss es bestätigen.) Diese Rabatte (Gewinne) fließen in die Büchertisch-Kasse. Der Gewinn richtet sich verständlicherweise nach der Höhe des Umsatzes. Wir arbeiten im Wesentlichen mit dem Buchhändler Plenter in Leer zusammen oder bestellen direkt beim Kawohl-Verlag.

Natürlich hält sich der Gewinn (Verdienst) in Grenzen.

Aber im Laufe der Jahre konnten wir der Gemeinde seit 1990 davon so einiges zukommen lassen: Wir unterstützten den Erwerb der Gesangbücher in der Kirche, finanzierten die Projektionswand, den CD-Player, Tischdecken und zuletzt die Osterkerze.

Wir würden uns freuen, wenn das Material, das für die Gemeindegarbeit gebraucht wird, über den Büchertisch gekauft wird! Die Gemeinde profitiert davon.

Gesine Arends

Begegnung Laar-Görlitz : 25 Anmeldungen für Potsdam

Darüber freuen wir uns!

Wir betrachten die Anmeldeliste im Normalfall für abgeschlossen.

Nun können die Vorbereitungen weitergehen. Im Mai wird sich der Görlitzausschuss (zusammen mit Pastor Beuker) zusammensetzen. Danach werden wir mit allen Teilnehmer/innen weiter zusammen überlegen.

Und so setzt sich der neue Görlitzausschuss zusammen:
Albert Arends, Gesine Derks, Fenna Huisken, Johanne und Albert Paus.

Fenna Klasing gehörte seit Beginn der Partnerschaft (1990) zum Görlitzausschuss. Sie möchte jetzt ihre Arbeit im Ausschuss beenden, natürlich nicht ihr Interesse für unsere Partnergemeinde, die sie oft besucht hat – auch im Herbst möchte sie an der Begegnung teilnehmen. - Herzlichen Dank, liebe Fenna, für Deine Dienste!

Albert Arends

Chortätigkeiten

Immer wieder fahren wir gern zum Alten- und Pflegeheim **Haus Hilten**, um dort für und mit den Altersheimbewohnern in familiärer Atmosphäre zu singen.

Dieses Mal, am 20. April, durften wir es tun in dem neu errichteten, wunderbar hell gestalteten neuen Haus, von dem jetzt der erste Teil fertig ist.

Wir trugen mehrstimmige Lieder vor und luden bei einstimmigen Liedern die Bewohner zum Mitsingen ein, so wie wir es auch bei anderen Gelegenheiten tun. Dabei achten wir darauf, dass vor allem solche Lieder gesungen werden, die den alten Menschen bekannt sind.

Im Anschluss an unser Singen ließ man uns dankenswerterweise einen Blick tun in das freundliche neue Haus.

Am Sonntag, dem **22. Juni 2008**, möchten wir wieder in unserem Gemeinde-**Vormittagsgottesdienst** mitwirken.

Für **Dienstag, den 8. Juli**, den letzten Chorabend vor den Sommerferien, planen wir eine **Radtour**, vorbereitet durch Gerrit und Thelena Geerds, voraussichtlich im Raum Veldhausen. Gern laden wir dazu auch alle ein, die unsere Chorarbeit regelmäßig finanziell unterstützen. Oder solche, die möglicherweise in Zukunft im Chor mitwirken möchten. Über solche neuen Mitglieder würden wir uns riesig freuen.

Albert Arends

Die Senioren versammelten sich und planen

Schon zweimal versammelten wir uns in diesem Jahr:

Am 12. Februar zum **Ökumenischen Seniorennachmittag** im reformierten Gemeindehaus mit der Apothekerin Frau Diener zum Thema „Gesundheit im Alter“ – 26 Senioren aus unserer Gemeinde und eine große Schar aus den beiden anderen Gemeinden Laars nahmen daran teil.

Am 16. April war es das zweite Mal; 27 Senioren waren gekommen. Ein **Fotobericht** über meine **Rumänienreise** im September 2007 füllte einen großen Teil des Nachmittags aus.

Am Mittwoch, dem 28. Mai 2008,
ein Termin außerhalb des gewohnten Rhythmus,
lädt der Seniorentreff ein zum
nächsten Seniorennachmittag mit Pastor Dr. Beuker.

Am **Mittwoch, dem 11. Juni 2008**, nachmittags,
sind alle eingeladen zur
Fotoausstellung „Konfirmation, Glaubensbekenntnis, Kommunion“
im Haus Ringerbrüggen in Emlichheim.

Weitere Vorhaben haben wir im Visier. Dazu sind noch einige Vorbereitungen nötig.

Albert Arends

Seniorengedurtstage ab 75 Jahre

Seit Jahrzehnten schon werden die Geburtstagskinder ab 70 Jahre namentlich mit Geburtsdatum im Gemeindebrief aufgeföhrt. Albert Arends hat einmal nachgeschaut:

1975 (zur Zeit von Eko Alberts) zählte die Gemeinde 334 Glieder (152 Taufglieder und 182 bekennende Glieder). Davon waren 29 siebzig Jahre oder älter.

Zum 01.01.2008 zählte die Gemeinde 255 Glieder (davon 33 Taufglieder). Im Jahr 2008 hoffen 46 Gemeindeglieder siebzig Jahre oder älter zu werden.

Darin zeigt sich ein unvorstellbarer Wandel: 1975 waren fast 46 Prozent Taufglieder, heute sind es noch 13 Prozent. 1975 waren fast neun Prozent siebzig und älter, heute sind es 18 Prozent. Der Anteil der Taufglieder ist prozentual in dreißig Jahren um mehr als zwei Drittel zurückgegangen, der Anteil der Senioren hat sich im selben Zeitraum verdoppelt. Darin spiegelt sich die Entwicklung unserer Gesellschaft wieder.

Diese Tendenz setzt sich noch fort. Es ist schön, wenn immer mehr Menschen immer älter werden. Aber mit der bestehenden Regelung nehmen die Geburtstagsbesuche überhand. Es steigt nicht nur das Lebensalter – Geburtstage werden zudem größer und außer Haus gefeiert. Wenn der Pastor immer öfter Samstag auf einer (Geburtstags)Feier ist, bleibt andere Arbeit liegen. In immer mehr Gemeinden fängt er die jährlichen Geburtstagsbesuche deshalb erst an, wenn jemand 75 Jahre wird. Neben den Geburtstagen gibt es ja auch noch Ehejubiläen, Hochzeiten oder andere Anlässe zum Feiern. Mancher merkt es auch im privaten Bereich: Es wird gerne und viel gefeiert. Gleichzeitig ist die Arbeit in der Gemeinde Laar auf achtzig Prozent der Zeit beschränkt worden. Zwanzig Prozent der Zeit gehören der Synode. Aus den verschiedenen genannten Gründen hat der Kirchenrat am 22. April 2008 sich einmütig entschieden, ab sofort die Senioren zu ihren Geburtstagen erst dann aufzusuchen, wenn sie 75 Jahre oder älter werden.

Oft ist ein etwas längeres Gespräch am Geburtstag selbst kaum möglich. Das Telefon klingelt, der Besuch kommt, die Nachbarn sind da, vielleicht hat das Geburtstagskind noch dieses und jenes zu regeln. Nach meiner Erfahrung ist es besser, dass der Pastor nicht auch noch am selben Tag kommt, sondern ein oder zwei Tage später. So möchte ich es gerne halten.

In der Woche rufe ich dann meistens am Tag nach dem Geburtstag um etwa 9.00 Uhr morgens an und frage, ob ich wohl gegen 9.30 Uhr oder 10.00 Uhr ein kleines Stündchen zu Besuch kommen kann. (Für die Geburtstage von Freitag, Samstag und Sonntag rufe ich montags an.) Jeder Geburtstagsbesuch schließt mit Lesung und Gebet, gerne können wir auch einen Vers miteinander singen, wo das möglich ist.

Meine Frau nimmt grundsätzlich keine Einladungen an zu Seniorengedurtstagen. Sie arbeitet jeden Vormittag und jeden Montag Nachmittag sowie jeden zweiten Dienstag Nachmittag im Kindergarten in Neugnadenfeld. An den Wochenenden sind unsere Kinder oft vorübergehend zu Hause und auch sonst bleibt während der Woche wohl mal etwa liegen.

Ich selbst komme grundsätzlich lieber nach Hause zum Geburtstagsbesuch als auf Feierlichkeiten im DGH oder in Gaststätten. Wo im größeren Rahmen gefeiert wird, ist es oft schwer oder unmöglich, noch ein längeres und tieferes Gespräch zu führen. Eine gewisse Schwerhörigkeit meinerseits macht das Ganze trotz zwei guter Hörgeräte nicht leichter.

Zu den Geburtstagen trinke ich, wenn es gerade Zeit ist, gerne eine Tasse Kaffee oder Tee mit, bei anderen Besuchen in den Häusern lieber nicht. Wer drei oder vier Besuche nacheinander macht, kann nicht überall essen und trinken. Ein Glas Wasser ist das kostbarste und wertvollste Nass auf Erden.

Bei schwerer Krankheit, anstehenden längeren Krankenhausaufenthalten oder wo immer Besuche dringend erwünscht werden, lasse ich mich gerne ansprechen. Allerdings können auch Pastoren immer nur an einem Ort gleichzeitig sein und nicht mehrere Tätigkeiten zur selben Zeit verrichten. Ich hoffe auf eine gute und segensreiche Beziehung zwischen Pastor und Gemeinde.

Gerrit Jan Beuker, 24.04.08

Aus dem Kindergottesdienst

In den Sommerferien findet für alle Kinder der Kindergottesdienst in einer Gruppe statt. Der diesjährige Verabschiedungsgottesdienst der älteren Kinder ist am 14. September im Vormittagsgottesdienst vorgesehen. Es werden Mirjam Paus, Stefan Altena, Lukas van Zwoll und Jannes Walkotte verabschiedet. Danach wird aufgrund der geringen Kinderzahl nur noch in einer Gruppe Kindergottesdienst stattfinden.

Henni Walkotte

Die Kinder haben in den letzten Monaten am Sonntag Vormittag zu unterschiedlichen Zeiten den Gottesdienst verlassen. In der Stille nach dem Gebet um den Heiligen Geist und vor der Schriftlesung oder nach dem Lied zur Predigt. In den meisten altreformierten Gemeinden ist es so, dass die Kinder nach dem Lied zur der Predigt ohne weitere Ankündigung in den Kindergottesdienst gehen. So soll es für die Zukunft auch in Laar gelten, wie es bis vor kurzem hier üblich war.

Wenn die zuständigen MitarbeiterINNEN vom Kindergottesdienst aufstehen, gehen alle Kinder automatisch mit. Wenn fremde Kinder anwesend sind, ist es am besten, diese Kinder und deren Eltern schon vor dem Gottesdienst anzusprechen und zu fragen, ob sie nachher mitgehen möchten. Dann haben sie etwas Zeit, zu überlegen und Gelegenheit, nachzufragen. Das ist besser, als wenn man von einem auf den anderen Moment wissen muss, ob man am Kindergottesdienst teilnimmt,

In der Ökumenischen Kirchenratsversammlung am 09.04. informierte Pastor Aißlinger den Kreis, dass der 21. September (Ökumenisches Gemeindefest und gemeinsamer Gottesdienst) traditionell der Sonntag sei, an dem die reformierten Konfirmanden „der Gemeinde vorgestellt werden“. Das bedeutet, dass die Kinder/Jugendlichen, die mit dem Unterricht anfangen, nach vorn kommen, namentlich genannt werden, Bibel und Katechismus überreicht bekommen und in die Fürbitte der Gemeinde aufgenommen werden. Die Frage war und ist, ob nicht auch altreformierte Kinder, auch wenn sie etwas jünger sind, so den Kirchlichen Unterricht anfangen könnten. Es wäre ein schönes Zeichen der Verbundenheit, und in beiden Gemeinden würde in der Woche danach der Unterricht gleichzeitig anfangen.

Gerrit Jan Beuker

Aus dem Kalender

Unter dieser Rubrik gehe ich jeweils meinen Kalender durch und notiere kirchlich oder gemeindlich wichtige oder interessante Termine. Dann können alle ein wenig mitleben, der verschiedenen Termine und Versammlungen in der Fürbitte gedenken und außerdem auch sehen, wenn der Pastor „auswärts“ oder schlecht erreichbar ist.

In der Regel ist morgens von acht Uhr bis neun Uhr eine gute Zeit, im Pastorat anzurufen.

Wer mag, darf auch gerne eine mail schreiben: Beuke1@ewetel.net Bitte beachten dabei: Nach dem Namen ohne „r“ folgt die Ziffer „1“,

Am 11. Mai feiert die Gemeinde Bunde ihr 150jähriges Bestehen.

Am 15. Mai tagt das Moderamen der Synode um 15.00 Uhr in Veldhausen.

20. Mai 15.30 – 18.00 Uhr GAR (Grafschafter Arbeitsstelle Religion) mit Gerhard Naber:
Heimische Kirchengeschichte im Kloster Frenswegen

21. Mai 9.00 Uhr bis etwa 18.00 Uhr altreformierte Synode in Nordhorn

28. Mai 14.30 Uhr Seniorennachmittag EAK Laar

31. Mai, ca. 16.30 Uhr Singkreis Hoogstede (Radtour) in Laar

01. Juni 25-jähriges Dienstjubiläum Gerd und Rosi Schütten, Küsterehepaar ref. Gemeinde

01. Juni Pfarrfest der katholischen Gemeinde Laar, alle Laarer sind herzlich eingeladen.

02. Juni 20.00 Uhr Ref.-altref. Kirchenrat in Laar

04. Juni 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr Ref.-altref. Pastorenkonferenz Niedergrafschaft in G-dorf

05. Juni abends Radtour-Gruppe der Nordhorner Gemeinde in Laar

18.+19. Juni Klausur aller altreformierten Pastoren in Wuppertal mit Dr. Peter Bukowski

Juni, 9.30 Uhr Treffen Verfassungskommission in Leer

28. Juni, ca. 15.00 – 20.00 Uhr Dankeschön Gemeindenachmittag

30. Juni, 9.00 – 11.00 Uhr Ökum. Pastorenfrühstück im altref. Pastorat

03. Juli 20.00 Uhr Jährliches Treffen der Kirchenräte Wilsum-Hoogstede-Laar in Wilsum
zum Thema „Abendmahl“ (Vortrag Plasger)

04. Juli 16.00 Uhr Daniel Kallauch im Dorfgemeinschaftshaus Laar

06. Juli 19.30 Uhr Erster Abendgottesdienst im Sommer in der EAK Laar

16. Juli Die Heimatfreunde Emlichheim fahren zum Auswanderermuseum nach Bremerhaven

Dankeschön-Gemeinde-Nachmittag

Am 28. Juni 2008 hofft der Verwaltungsausschuss auf gutes Wetter. Dann lädt er nämlich alle die mitgearbeitet haben beim neuen Dach vom Gemeindehaus, bei der Renovierung vom Pastorat und der Gestaltung des Gartens – und die ganze Gemeinde ein zu einem Dankeschön-Nachmittag.

Es gibt keine großen Spiele, Verlosungen, Angebote, Rätsel oder was sonst immer – sondern nur ein gemütliches Beisammen-Sein.

Um 15.00 Uhr soll es losgehen mit Kaffee und Kuchen,

möglicherweise gibt es danach eine Radtour (und Kutschfahrt?),

hoffentlich ist der Film von Geert Derks über Einführung und Antritt von Pastor Dr. Beuker bis dahin fertig, so dass man ihn anschauen kann,

ab 17.30 Uhr gibt es etwas auf dem Grill

und ab 19.00 Uhr muss aufgeräumt werden.

Mit diesem Nachmittag und an diesem Nachmittag möchte der Verwaltungsausschuss der ganzen Gemeinde danken für alle Mithilfe und Unterstützung in den vergangenen Monaten.

Auswertung der Umfrage vom September 2007

Bis zum 9.9.2007 konnten alle bekennenden Glieder der Gemeinde eine A4 Seite „**Umfrage zur Besetzung der im Sommer 2007 vakant werdenden Pastorenstelle in der Ev.-altref. Kirchengemeinde Laar**“ beantworten.

Rund 140 Bögen kamen zurück. Knapp die Hälfte hat nur einen Punkt ausgefüllt, nämlich unter Punkt 2, wer ihrer Meinung nach als Pastor berufen werden sollte.

Auf 79 Bögen waren auch erbetene Erwartungen oder Bemerkungen vorhanden.

Der Kirchenrat kam sehr bald danach in eine Art „Stromschnelle“. Er entschied sich Mitte Oktober 2007 aufgrund dieser Umfrage und der sonstigen Entwicklungen, den heutigen Pastor der Gemeinde zur Wahl vorzuschlagen. Danach gab es dann so viel zu verhandeln, zu planen und vorzubereiten, dass die Umfrage ein wenig in den Hintergrund geraten ist. Weil ich als neuer Pastor jetzt auch wiederholt nach den Erwartungen der Gemeinde frage, ist es Zeit, auf die Umfrage vom September 2007 zurückzukommen, sie auszuzählen und den Versuch einer Auswertung zu wagen:

Es heißt in den Antworten unter „Erwartungen an einen Pastor“ oder „Bemerkungen“ „dass der Herr ihn aus- und zurüste für sein Amt“ oder wiederholt „man möge im Einführungsformular nachlesen“ oder häufiger man möchte „jemand mit Erfahrung“.

Die „**Förderung Jugendlicher**“ (9x) der Jugendarbeit auf musikalischem Gebiet oder allgemein „Jugendarbeit“ (10x) werden insgesamt etwa 20 mal genannt.

Viele möchten eine zeitgemäße, zeitnahe Predigt, (sozialethische und polit. Fragen) gute Verkündigung oder **biblische Predigt** (insgesamt etwa 20x). Einer möchte „mehr Psalmen singen, keine modernere, selbst gemachte Gottesdienstordnungen“, mehrere „der Pastor sollte hinter seiner Predigt stehen“. Insgesamt wird dieser Bereich der Verkündigung um die 20 mal angesprochen.

Die Seelsorge wird etwa 25 Mal genannt: gute Seelsorge auch für „gemeindeferne“ Glieder, gute „Betreuung der Gemeindeglieder“, Offenheit und Vielseitigkeit werden häufig gefragt, selten auch Toleranz. „Gemeindeförderung soll Schwerpunkt sein“, heißt es, Besuche chronisch Kranker (auch jüngerer), allgemein Besuche, Senioren betreuen, einmal „30-50jährige mehr in die Verpflichtung nehmen“ und „Plattdeutsch sollte der Pastor verstehen“.

Genauso häufig, wenn nicht noch öfter wird die Ökumene vor Ort genannt, insgesamt rund 25 bis 30 Mal: Die „Fortführung ökumenischer Kontakte, weitsichtiges, zukunftsorientiertes Denken und Handeln in der Ökumene“ werden erbeten. Man muss die „Ökumene vorantreiben, festigen, ausbauen, offen sein für neue Ideen, eben ökumenisch eingestellt sein. Der Ruf „mehr Ökumene“ und „Ökumene fördern“, kommt allein schon fast zwanzig Mal, manchmal mit dem Nachruck „insbesondere reformiert-altreformiert. Es heißt auch einige Male: „Möglichst viel ökumenische Arbeit mit dem Ziel „eine“ evangelische Gemeinde in Laar zu erhalten“ oder „Gemeinsame Dienste mit der ref. Kirche verrichten, mehr Zusammenarbeit vor Ort“.

Es gibt daneben einige andere Erwartungen und Wünsche:

Jemand möchte die vorherige Form der Abendmahlsfeier zurück, Zwei meinen: Kandidaten/ Pastoren sollten sechs Jahre bleiben statt vier. Einer: zügig solle die Wiederbesetzung vorangehen!

Jemand möchte Informationen aus dem Kirchenrat über Unterrichtsgruppen und Vorlesen der Diakone im Gottesdienst. Einer oder eine möchte „über eigene Diakonie“ nachdenken.

Zusammenfassend lässt sich also sagen, es gibt vier Bereiche, die mit steigender Tendenz häufig genannt werden: Jugendarbeit, Predigt, Seelsorge und die Ökumene vor Ort. Als Denkanstoß, Information und Austausch mögen diese Angaben genügen. Schlussfolgerungen kann jeder selber ziehen. Alle geäußerten Erwartungen, so habe ich es schon am Nachmittag der Einführung gesagt, kann ein Einzelner nicht erfüllen. Als Schwerpunkte der Tätigkeit mag man die genannten Bereiche anerkennen und bearbeiten. Es war gut, von dieser Umfrage Kenntnis zu nehmen. gjb 21.4.

Zwanzig Prozent für die Synode

Die Ruffreigabe für die Gemeinde Laar ist bekanntlich auf eine 80%-Stelle erfolgt. Die übrigen zwanzig Prozent können jederzeit vor Ort gefunden werden in welcher Hinsicht auch immer. Solange sich vor Ort oder sonst nichts findet, bezahlt die Synode den fehlenden Anteil von jetzt zwanzig Prozent. Dafür beansprucht sie für diesen Teil auch die Arbeitskraft des Pastors sowohl an zwanzig Prozent der Sonntage wie auch der wöchentlichen Arbeitstage. Wie das den Dienst in der Gemeinde verändert, ist noch nicht ganz überschaubar. Wo kann man unter der Woche zwanzig Prozent weniger arbeiten?

Der Synode am 21. Mai 2008 in Nordhorn wird ein Vorschlag des Moderamens vorliegen, den das Moderamen mit dem Kirchenrat Laar besprochen hat. Nachfolgendes fand sich auch schon auf dem Mitteilungsblatt vom 20.04.2008.

Das Moderamen der Synode hat am 11.04.2008 in Laar die nächste Synode vorbereitet und dabei auch ein Gespräch geführt mit dem Kirchenrat Laar.

Darin ging es um die Aufgaben für die zwanzig Prozent des Pastorengeltes, die die Synode bezahlt. Das Moderamen möchte der Synode Nachfolgendes berichten und vorschlagen. Der Kirchenrat möchte darüber hiermit die Gemeinde informieren.

20%-Synodeanteil an der Pastorenstelle in Laar

Das Moderamen der Synode hat auf seiner Sitzung am 11.4.2008 mit dem Kirchenrat der Gemeinde Laar über den Zuschnitt der 20%-Stelle beraten, die entsprechend des Synodebeschlusses vom 28.11.2007 näher zu beschreiben ist. Der Kirchenrat der Gemeinde in Laar ist sich bewusst, dass die Gemeinde nicht über eine 100%-Stelle verfügt und zeigt sich kooperativ in den Bemühungen um eine einvernehmliche Regelung. Wird die Arbeitszeit des Pastors mit fünf Arbeitstagen pro Woche der Berechnung zugrunde gelegt, so entfällt auf den Eigenanteil der Synode je ein Wochentag. Die derzeitigen Dienste und Beauftragungen z.B. als Synodesekretär, Ausschussmitglied und Mitarbeiter in der Grenzboten-Redaktion gehören zu den übergemeindlichen Tätigkeiten, die den Hauptamtlichen ohnehin zuzumuten sind. Zusätzliches Engagement erwartet das Moderamen in der intensivierten Pflege des Archivs sowie verschiedenen zusätzlichen Entsendungen als Vertreter der Synode.

Im Hinblick auf die Sonntage sind abzüglich der Urlaubssonntage und freien Sonntage etwa 40 Sonntage zu berücksichtigen, davon kann die Synode acht Sonntage beanspruchen. Um die damit verbundenen Vertretungsdienstregelungen im Rahmen zu halten, schlagen Moderamen und Kirchenrat der Synode die folgende Regelung vor: Das Moderamen verfügt über maximal drei Sonntage im Zusammenhang mit Einladungen und Abordnungen, so dass entweder der Pastor aus Laar im Auftrag des Moderamens Termine selbst wahrnimmt oder für entsprechende Entsendungen honorarfrei die Vertretungsdienste übernimmt, wenn sie drei Monate vorher angemeldet sind. Maximal weitere fünf Sonntage steht der Pastor der Gemeinde Laar jenen Kollegen als Tauschpartner zur Verfügung, die in der Woche zuvor an Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen. Im letzteren Fall entstehen der Gemeinde Laar keine Honorarkosten. Somit beantragt das Moderamen:

- 1. Die Synode begrüßt die Regelungen mit der Gemeinde Laar, dass ihr Pastor derzeit 20 Prozent seiner Dienstzeit der Synode für übergemeindliche Aufgaben zur Verfügung steht.**
- 2. Dieser Anteil soll mit einer intensivierten Pflege des Synode-Archivs ebenso verbunden sein wie mit Entsendungen und Beauftragungen durch das Moderamen, deren Art und Umfang jeweils dem Bericht des Moderamens an die Synode zu entnehmen sind.**
- 3. Maximal drei Sonntage im Jahr kann der Pastor der Gemeinde Laar zudem für solche Beauftragungen angefordert werden, und für maximal fünf Sonntage im Jahr steht er Kollegen nach Fortbildungsmaßnahmen als Tauschpartner zur Verfügung.**